

So dramatisch ist das nicht.

Susanne Gregor



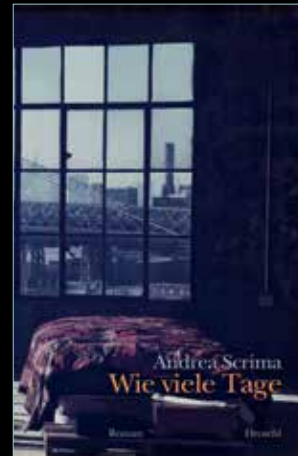
Der Inhalt allein kann nie einen Satz rechtfertigen.

Thomas Stangl



Mein Denken klappt zu wie eine Schachtel.

Andrea Scrima



Machen Sie es in jeder Hinsicht unbedingt anders.

Daniela Strigl



Mach es wie die Eieruhr,
sei für weiche Eier nur.

Antonio Fian

Aber die Zukunft darf und darf nicht eintreten.

Lydia Davis

Thomas Stangl *Fremde Verwandtschaften*

ROMAN

Denken ist
nur die Verteilung
der Ideen im Raum.

Thomas Stangl

Er fühlt sich sogar beim Schlafen schlaflos; ab und zu, wie um zu wissen, dass er nicht schläft, schaut er im blitzschnellen Erwachen auf seine Armbanduhr, ab und zu nimmt er dann sein Buch und liest zwei drei Sätze. Die Sätze handeln von Afrika und interessieren ihn nicht.

Es muss vier Uhr früh sein oder später, er hört die ersten Hahenschreie, er weiß, dass er nicht mehr auf die Uhr schauen darf, weil er sonst überhaupt nicht schlafen wird, so weit kennt er sich mit seinen Schlaflosigkeiten aus. Die zweite Nacht in Afrika, die dritte Nacht hintereinander, daran darf er auch nicht denken. Dann hört er Vögel im Hotelgarten, eine seltsame Partitur, der eine Vogel (er glaubt, seinen Ort genau zu erkennen, glaubt fast dort zu sein) steuert alle fünf oder sieben Sekunden ein schmatzendes lautes Geräusch bei; alle fünf oder sieben Sekunden: eine Spur zu unregelmäßig, das quält ihn, sonst könnte er jetzt sofort einschlafen, so bildet er sich jedenfalls ein. Worüber sprechen die Vögel. Woher weiß er, dass er noch er selbst ist.

Er glaubt, ein Gewitter hätte begonnen, hört Sturm und Regen, ein tropisches Gewitter, denkt er, und sieht die Zelte am Strand davonschwimmen, gleich merkt er aber, dass das Geräusch von der wieder eingeschalteten Klimaanlage kommt. Dieses Geräusch hat er gebraucht, die wegschwimmenden Zelte, einen Regen, der kein Regen ist, die Vögel verstummen, das an- und abschwellige falsche Prasseln und Rauschen trägt ihn. Er schläft, zwei oder drei Stunden lang, schläft tief und glücklich; sogar in dem Alptraum, in den er hineingleitet, fühlt er sich – bis auf einen unerträglichen Moment – merkwürdig glücklich und gut aufgehoben. Er ist unterwegs, so wie meistens in seinen Träumen.



Fremde Verwandtschaften ist ein sprachliches Kunstwerk, eine groß angelegte Reflexion über das Sein, voller Details und Feinheiten, doppelter Böden und versteckter Gänge. Thomas Stangl gibt seinen Figuren Raum zur Entfaltung.

Während seiner Reise zu einer Konferenz nach Westafrika öffnen sich einem Wiener Architekten ungeahnte Denkregionen. In schlaflosen Nächten, auf Irrwegen durch die fremde Stadt und bei immer weniger einzuordnenden Begegnungen werden dem Mittvierziger seine Vorstellungen und sein Handeln, seine Verantwortung und seine Routinen als Architekt, Europäer, Vater, Sohn und Ehemann immer fremder. Je tiefer er in sein Inneres eindringt, desto größere Risse und poröse Stellen bekommen die Säulen seiner Existenz. Die Möglichkeit eines ganz anderen Lebens blitzt auf.

Eine parallele Reise unternimmt ein namenloses Ich, das wie ein Rauschen, Rascheln und Hallen aus dem Hintergrund zu hören ist. Seine halluzinatorischen und verstörenden Gedanken- und Erinnerungsbilder schieben sich – in fremder Verwandtschaft – in die Erzählung hinein.

»Gegenwärtig einer der besten, weil feinsten und ernsthaftesten Autoren im deutschsprachigen Raum.« (Katja Gasser, ORF Fernsehen)

»Man weiß nicht alles von sich selbst,
gerade das Wichtigste weiß man nicht.«

Thomas Stangl, 1966 in Wien geboren, studierte Philosophie sowie Hispanistik und lebt in Wien. Für sein Werk erhielt er u.a. den Aspekte-Preis 2004, den Literaturpreis der deutschen Wirtschaft 2007, den Telekom-Austria-Preis beim Bachmann-Preis 2007, den Alpha-Literaturpreis 2010 und den Erich-Fried-Preis 2011.

Er veröffentlichte bisher die Romane *Der einzige Ort* (2004), *Ihre Musik* (2006), *Was kommt* (2009) und *Regeln des Tanzes* (2013) sowie die Essaybände *Reisen und Gespenster* (2012) und *Freiheit und Langeweile* (2016).



© Aleksandra Pawlöff

Thomas Stangl
Fremde Verwandtschaften. Roman

Erstausgabe 2018
272 Seiten, 13x21 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-009-6
22 €



erscheint am 9. Februar 2018

Andrea Scrima *Wie viele Tage*

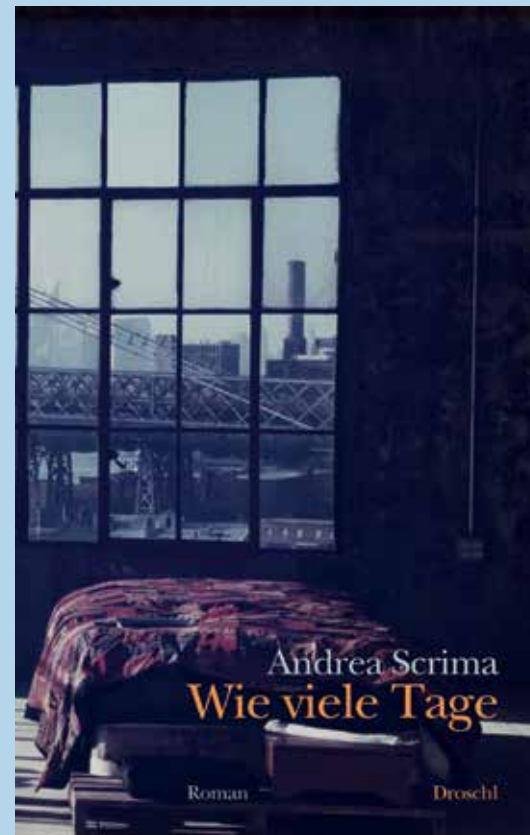
ROMAN

Alles zum ersten Mal
an einem Ort vereint.

Andrea Scrima

KENT AVENUE, und der Tag, an dem ich aus Berlin zurückkam, jene Woche, die ich im März mit dir verbrachte, wie frei ich mich fühlte und wie erleichtert, als ich meine Koffer durch die automatischen Glastüren schob, den Flughafen hinter mir ließ, die Schlüssel zur Fabriketage in meiner Manteltasche, das Taxigeld schon separat zusammengefasst in meiner Geldbörse. Ein ungewöhnlich kalter April, ungewöhnlich nass, die Wythe Avenue hinunter im Regen, und ringsherum das trostlose, trostlose Brooklyn, die baufälligen zweigeschossigen Häuser, das Gerümpel in den Vorgärten, und hier und da aus dem Boden schießende neue Backsteinbauten mit Eisenzäunen und üppigen Grünflächen, übersät von Abfällen, die über den Zaun geweht oder geworfen worden waren, absurd optimistische Versuche, ein Stück Vorstadt hierher zu verpflanzen. Und die zerfetzten Plastiktüten, die sich in den Ästen der Bäume verfangen hatten, überall diese zerfetzten, von kahlen Ästen flatternden Streifen Plastik. Dieser verregnete April, die Übersetzung des Buches und die Erinnerung an die Woche mit dir, an jene letzte Nacht, eingewickelt in die fleckige Wolldecke im großen Zimmer, zitternd, weil ich es nicht mehr ertragen konnte, neben dir zu schlafen.

WIE IN DER ZEIT ZURÜCKGEHEN; man müsste alles abziehen, was danach gekommen ist, die Häute abwerfen, die seither gewachsen sind: sie eine nach der anderen abschälen und vergessen. Alles, was geschehen ist, rückgängig machen, sich in keiner dieser Situationen befunden haben, ganze Teile des Selbst verlieren; vergessen. Verschwinden, sich selbst auflösen. Und wenn meine Gedanken mich zurücktragen, dann als eine andere.



Das Porträt einer Künstlerin als junge Frau – ein Debütroman von der Klasse und Intensität eines Spätwerks

Andrea Scrima, geboren 1960 in New York City, studierte Kunst an der School of Visual Arts in New York und an der Hochschule der Künste in Berlin, wo sie seit 1984 als Autorin und bildende Künstlerin lebt. Ihre Arbeiten waren in internationalen Museen und Ausstellungen zu sehen. Sie schreibt Literaturkritiken für *Quarterly Conversation, Music & Literature* und *The Brooklyn Rail*.



© Alyssa DeLuccia

Andrea Scrima
Wie viele Tage. Roman

Aus dem Amerikanischen von Barbara Jung

Dt. Erstausgabe 2018
192 Seiten, 13x21 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-013-3
23 €



erscheint am 9. Februar 2018

Susanne Gregor *Unter Wasser*

ERZÄHLUNGEN

Wir hatten uns erst kurz davor kennengelernt, vier kurze Wochen davor, auf der Weihnachtsfeier der Uni. Er kam mir bekannt vor. Aber das dachte ich immer, wenn mir jemand gefiel. An unser Gespräch erinnere ich mich nur bruchstückhaft. Ich weiß bloß, dass ich nicht vorhatte, jemanden kennenzulernen. Dass ich mich zurücklehnte und sein Glas umstieß, den Punsch verschüttete. An ein paar schnelle Hände, die mir Servietten reichten. Meine klebrigen Finger danach. Seine ruhigen, mich beobachtenden Augen. Das macht nichts, sagte er. Das kann passieren. Bleiben Sie doch. Seine Hand auf meinem Oberarm, eine kurze Berührung, ein neu bestellter Punsch, an dem ich mir die Zunge verbrannte und für den Rest des Abends kaum noch etwas schmeckte. Ein paar Eckdaten. Dass er nicht hier unterrichtete, sondern an einem anderen Institut. Dass er sich beim Sprechen oft an die Stirn griff, daran rieb, weiß ich noch. Dass er sagte, er reise viel. Ich erzählte etwas von meinem Studium, meinen Plänen. Archäologie, wiederholte er nickend. Ein weiterer Punsch, dann Bier, irgendwann waren wir die letzten, die noch da waren. Jemand, der um uns herum zusammenkehrte. Wir sollten gehen, sagte ich. Beim Ausgang blieben wir stehen. Der Altersunterschied lag wie ein Graben zwischen uns. Und dennoch genügte ein kleiner Schritt, um ihn zu erreichen. Ich habe eine kleine Wohnung über einer Reinigung, nicht weit von hier, sagte ich. Später zeigte ich sie ihm.

Mach dir keine Gedanken.
Und ich versuchte es.

Susanne Gregor

Susanne Gregor
Unter Wasser. Erzählungen

Erstausgabe 2018

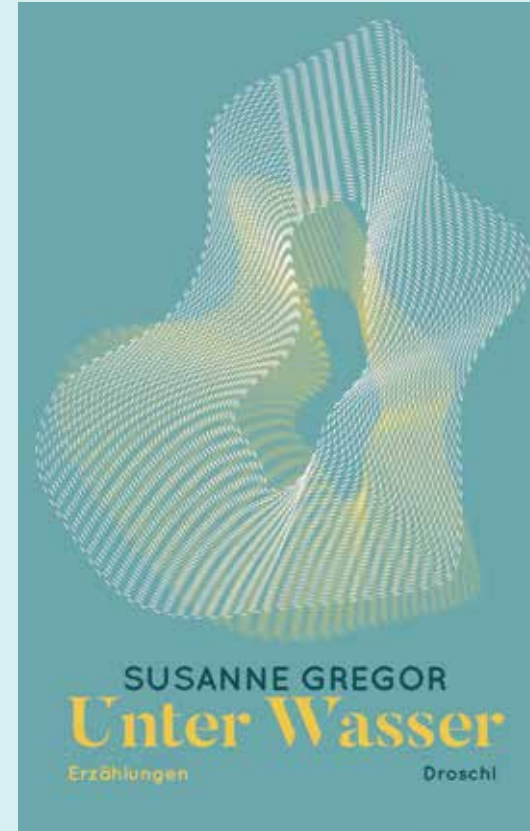
120 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-014-0

19 €



erscheint am 9. Februar 2018



Geschichten zum Eintauchen:
aufwühlend, offen und direkt erzählt Gregor
über zwischenmenschliche Brüche

Susanne Gregor, 1981 in Žilina, Slowakei geboren, zog mit ihren Eltern 1990 nach Österreich, studierte Germanistik und Publizistik, danach Lehrtätigkeit an der University of New Orleans. Seit 2005 lebt sie in Wien. 2009 erhielt sie den Förderpreis des Hohenemser Literaturpreises und ein Jahr später den Exil Literaturpreis »Schreiben zwischen den Kulturen«. 2011 debütierte sie mit dem Roman *Kein eigener Ort*, der auf der Shortlist des Alpha-Literaturpreises (2012) war. 2015 erschien ihr Roman *Territorien* bei Droschl.

Mitten aus dem Leben kommen die Geschichten der acht Ich-Erzählerinnen aus *Unter Wasser*. Sie kreisen um Beziehungen mit allen Auf's und viel mehr Abs, das Leben, Lieben und Verlieren. Es knistert, es brodeln, es reibt und bröckelt, es zerbrechen Welten: im Kleinen wie im Großen. Und wer trägt die Schuld an dem mal lauten, mal leisen Knall? Die Grenzen verschwimmen, denn so verletzlich die Erzählerinnen sind, so verletzend und schmerzhaft ist ihr Handeln für ihr Gegenüber.

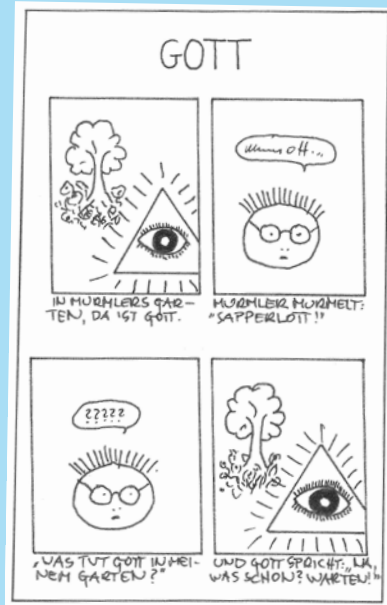
Es geht um das Herauswinden aus verwickelten und verzweifelten Lebenslagen, aber auch um das Leben im Augenblick: emotionale und körperliche Wunden, mit denen sich Paare ihre Zweisamkeit zur Hölle machen, Krankheiten, die das Beziehungsgefüge zum Wanken bringen, Naturkatastrophen, die den Protagonisten vielleicht Entscheidungen abnehmen – all das verhandelt Gregor mit einem herausragenden Gespür für Stimmungen.

Sie moduliert die Tonlagen punktgenau, variiert Stille und Kälte, Ausbrüche und Ausflüchte, sehnsuchtsvolle Hoffnungen und Sorgen. Durch das Eindringen in die Gefühlswelten der Figuren bringt uns Gregor dazu, mit ihnen zu leiden oder sie von uns zu stoßen, aber stets, uns in sie hineinzufühlen – und das ist eine große Kunst.



© Alain Barbero

Antonio Fian *Mach es wie die Eieruhr*



aus den »Ischlericks«:

Morgens in der Kaiservilla

Es sagt zum Franz Joseph die Sisi:

»Geh komm, unterhalt mich ein bissl!

Sei lieb, sei mein Franzl
und sing mir ein Gstanzl!«

Doch der Kaiser sagt: »Später. Jetzt iss i.«

Schlechter Zeitpunkt

Die Schrott haucht: »Franzl, komm zu mir her!«

Der Kaiser sagt: »Später. Jetzt geht's grad schwer.«

Sie ruft: »Sex ist doch wichtig!«

Sagt der Kaiser: »Schon richtig.

Aber nicht, wenn ich grad den Krieg erklär'.«

Teppertes Gedicht

Es aß Schispringer Willi Pürstl

vor der Stellage »Billy« Würstel

und dachte: Wär'n das Berner Würstel,

hieß' ich wahrscheinlich Werner Pürstl.



»Ihr Lettern, / auf, mir nach« – diese beiden Gedichtzeilen sind eine Einladung und Aufforderung zugleich. Wir folgen gerne in die Welt von Antonio Fians lyrischem Schaffen. Freie Verse, Sonette, Limericks, Lieder und auch Bildgeschichten gestaltet Fian in seiner unvergleichlichen Art: witzig, spöttelnd, sämtlichen Genüssen frönend. So vulgär wie romantisch, berauschend und nüchtern, und stets mit größter sprachlicher Präzision. Oder aber, wie die beiden Protagonisten seiner Bildgedichte, auf höchst philosophische Weise murmelnd und lallend.

So viele Gewänder wie Kaiser Franz Joseph und seine Sisi aus den »Ischlericks« in ihrem Schrank zu Hofe haben, in so viele Gewänder sind diese Texte gekleidet. Eine wahre Wundertüte.

Mach es wie die Eieruhr,
sei für weiche Eier nur.

Antonio Fian

Antonio Fian

Mach es wie die Eieruhr

Erstausgabe 2018

112 Seiten, 13x21 cm, geb.

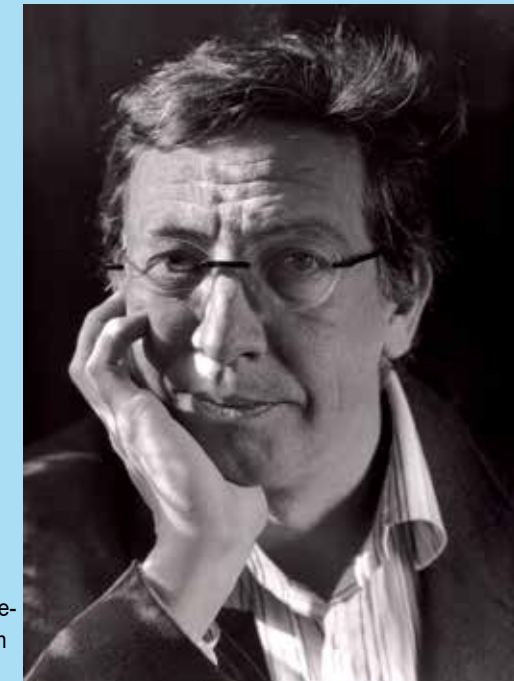
ISBN 978-3-99059-011-9

19 €



erscheint am 9. Februar 2018

Antonio Fian, geboren 1956 in Klagenfurt, lebt seit 1976 in Wien. Er ist Autor von Romanen, Erzählungen, Essays und den sog. Dramoletten. Für sein Werk wurde ihm 1990 der österreichische Staatspreis für Kulturpublizistik, außerdem u. a. der Johann-Beer-Literaturpreis (2009) und der Humbert-Fink-Literaturpreis (2014) verliehen. Mit seinem Roman *Das Polykrates-Syndrom* war er 2014 auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis. Zuletzt erschien *Schwimmunterricht. Dramolette VI* (2016).



© Nikolaus Korab

Daniela Strigl *Alles muss man selber machen*

Machen Sie es
in jeder Hinsicht
unbedingt anders.
Daniela Strigl

Schon ein seltsames Geschäft, die Literaturvermittlung, denke ich. Vor allem vermittele ich doch lesend zwischen dem Buch und mir selbst. Oder vermittelt das Buch zwischen mir und meiner besseren Hälfte?

Manche Bücher sind schwer, andere schlicht nicht vermittelbar. Wieder andere will ich gar nicht vermitteln. Viel lieber entmitteln. Ist es wirklich die Aufgabe der Kritik, zum Lesen guter Bücher zu verführen? Womöglich schwieriger, sperriger, leicht zu übersehender Bücher? Ich glaube schon, und doch hat das Verführen immer ein Moment des verdeckt gewaltsamen Überwindens von Widerstand. Ich darf daran erinnern: Die Literaturkritik ist historisch das Erbe der Aufklärung, im Idealfall geht es ihr um Erkenntnis, sie ist keine Lektürepartnervermittlung. Deshalb tut ein gewisses Maß an Selbstgenügsamkeit, ja sogar Egoismus beim Kritisieren ganz gut. Letzten Endes ist die Kritikerin eine Leserin, allein mit dem Buch. Und der Impuls, es zu »vermitteln«, ist nicht der vordringlichste im Leseglück. Im Leseunglück schon gar nicht.

Alfred Kerr war da ehrlich, er wußte: Man liest und bespricht Bücher aus egoistischen Motiven. Die Neugier ist ein wesentlicher Antrieb, ein schlafender Hund, er, sie muss geweckt werden. Genau wie der Widerspruch: »Der wahre *criticus*«, sagt Kerr, »verträgt Pole; wünscht Pole«; mitunter braucht er auch, finde ich, Mut zur Kleinlichkeit, zur Peinlichkeit.



Zur Kunst des Schreibens – neue Reihe

Was ist Kritik, und in welche Rituale ist sie eingepasst? Welche Möglichkeiten von Wissensvermittlung bieten sich im Essay? Ist literarisches Schreiben Kunst oder Handwerk? Wer definiert die Maßstäbe? Es bedarf einer zeitgenössischen Formulierung. Den Anfang der Grazer Vorlesungen *Zur Kunst des Schreibens* macht Daniela Strigl.

Dass Dichter und Romanciers über ihr Schreiben und ihre Poetik Vorlesungen halten, geschieht immer wieder. Schreibende, die über das Leben und Schreiben anderer schreiben, kommen hingegen seltener zu Wort. Dabei haben sie so viel zu sagen.

Die renommierte Kritikerin, Biographin und Essayistin Daniela Strigl widmet sich genau diesen drei Themengebieten. Mit Anleitungen, Tipps und Erfahrungsberichten versehen, aber auch mit der ein oder anderen Kontroverse gespickt: Strigl gibt ebenso fundiert wie eloquent Einblicke in die Kunst und Praxis ihres Schreibens.

**Neues Format, neue Perspektive –
Daniela Strigls erhellende Einblicke
in ihr Schreiben und den Literaturbetrieb**

Daniela Strigl
Alles muss man selber machen.
Biographie. Kritik. Essay

Grazer Vorlesungen zur Kunst des Schreibens Bd. 1

Hg. v. Franz-Nabl-Institut für Literaturforschung und
Literaturhaus Graz in Kooperation mit dem Institut für
Germanistik der Universität Graz

Erstausgabe 2018
152 Seiten, 12x19 cm, broschiert
ISBN 978-3-99059-012-6
15 €



erscheint am 9. Februar 2018

Daniela Strigl, geboren 1964 in Wien. Literaturwissenschaftlerin, Kritikerin, Essayistin (FAZ, Falter, Der Standard, Die Furche, Die Zeit u.a.). 2003–2009, 2011–2014 Mitglied der Jury des Ingeborg Bachmann Preises (Klagenfurt). 2009 Mitglied der Jury des Deutschen Buchpreises sowie 2013–2015 des Preises der Leipziger Buchmesse. 2005 Scholar in Residence an der Rutgers University, NJ, seit 2007 Lehrtätigkeit am Institut für Germanistik der Universität Wien. Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik 2001, Max Kade Essaypreis 2007, Alfred Kerr Preis 2013. Berliner Preis für Literaturkritik 2015. Zuletzt erschien »Berühmtsein ist nichts«. *Marie von Ebner-Eschenbach. Eine Biographie* (2016).



© ORF III/Peter Meierhofer

Unsere lieferbaren Bücher


Deutschsprachige Literatur

e-book = auch als e-book erhältlich

◄ = limitierte und signierte Vorzugsausgabe auf Anfrage lieferbar

ACHLEITNER Friedrich <i>quadrat-studie.</i> 1974.	€ 7,50
ADORNO , Th. W. / TOBISCH , Lotte <i>Der private Briefwechsel.</i> 2003.	€ 27,00
ADRIAN , Marc <i>inventionen.</i> 1980.	€ 7,50
ARTMANN , H. C. <i>Eine Lektion in Poesie wird vorbereitet.</i> 1998.	€ 19,00
ARTMANN , H. C./ BAUER , Wolfgang <i>Him mit Ei.</i> LP. 1981.	€ 12,50
AUMAIER , Reinhold <i>Briefe an Adalbert Stifter.</i> 1982.	€ 11,50
<i>Zwischenlösung.</i> 1984.	€ 9,50
BÄCKER , Heimrad <i>nachschrift.</i> 1993.	€ 15,50
<i>nachschrift 2.</i> 1997.	€ 15,50
<i>seestück.</i> 1985.	€ 6,00
BALÁKA , Bettina <i>»Krankengeschichten«.</i> 1996. ◄	€ 15,50
<i>Road movies.</i> 1998. ◄	€ 15,50
<i>Der langangehaltene Atem.</i> Roman. 2000. ◄	€ 19,00
<i>Unter Jägern.</i> Erzählungen. 2002. ◄	€ 15,00
<i>Eisflüstern.</i> Roman. 2006 e-book	€ 24,00
<i>Schaumschluchten.</i> Gedichte. 2009. ◄	€ 16,00
BAUER , Josef <i>Zeile für Zeile.</i> 1977.	€ 18,00
BAUER , Wolfgang <i>Werkausgabe</i>	
Werke 1, Einakter und frühe Dramen. 1987. ◄	€ 19,00
Werke 2, Schauspiele 1967–1973. 1986. ◄	€ 15,50
Werke 3, Schauspiele 1975–1986. 1986. ◄	€ 14,00
Werke 4, Der Fieberkopf. Roman. 1986. ◄	€ 14,00
Werke 5, Gedichte. 1992. ◄	€ 19,00
Werke 6, Kurzprosa, Essays, Kritiken. 1989. ◄	€ 19,00
Werke 7, Filme und Fernsehspiele. 1995. ◄	€ 23,00
Werke 8, Schauspiele 1988–1995. 1996. ◄	€ 31,00
Werke 9, »Foyer« und andere Stücke. 2004.	€ 19,00
<i>Batyscaphe 17–26,</i> signiert. 1980. ◄	€ 27,00
<i>Pfnacht,</i> br. 1980. ◄	€ 7,50
<i>Pfnacht,</i> geb., signiert. 1980.	€ 27,00
<i>Ein fröhlicher Morgen beim Friseur.</i> 1983.	€ 7,50
BISINGER , Gerald <i>Am frühen Lebensabend.</i> Gedichte 1987. ◄	€ 14,00
<i>Ein alter Dichter.</i> Gedichte. 1998. ◄	€ 15,50
<i>Dieser Tratsch.</i> Gedichte. 1999.	€ 15,50
<i>Im siebenten Jahrzehnt.</i> Gedichte. 2000.	€ 15,50
BRAENDLE , Christoph <i>Die Wiener.</i> 1992. ◄	€ 14,00
BRUNNER , Helwig/ SCHMITZER , Stefan <i>gemacht gedicht gefunden</i>	
<i>Über Lyrik streiten.</i> 2011	€ 19,00
BYER , Doris <i>Essaouira, endlich.</i> 2004 nur e-book	€ 14,99
<i>Mali. Eine Spurensuche.</i> 2015	€ 26,00
CEJPEK , Lucas/ GROND , Walter <i>Platon ade.</i> 14 Textdialoge. 1989.	€ 11,50
CIBULKA , Heinz <i>Bauernlieder.</i> 1981.	€ 12,50
CZERNIN , Franz Josef <i>gedichte.</i> 1992. ◄	€ 14,00
<i>die kunst des sonetts.</i> 1985.	€ 12,50
<i>die kunst des sonetts,</i> 2. Band. 1993.	€ 11,50
<i>die kunst des sonetts,</i> Band 1 + 2. 1993.	€ 23,00
<i>Das Stück – ein Theater.</i> 1991.	€ 14,00
<i>Metamorphosen. Die kleine Kosmologie.</i> 2012	€ 19,00
CZERNIN , Franz Josef/ SCHMATZ , Ferdinand <i>Die Reise.</i> 1987.	€ 12,50
CZURDA , Elfriede <i>UnGlückReflexe.</i> Gedichte 1995. ◄	€ 15,50
<i>Wo bin ich Wo ist es.</i> Gedichte 2002. ◄	€ 18,00
DENKEL , Wolfgang <i>Ja. Nein. Ja.</i> Roman. 2008. ◄	€ 19,00
<i>Eines geeigneten Tages.</i> 2010	€ 18,00
DOLGAN , Christoph <i>Ballastexistenz.</i> 2013	€ 19,00
DONHAUSER , Michael <i>Der Holunder.</i> Gedichte. 1986.	€ 11,50
<i>Die Wörtlichkeit der Quitte.</i> Gedichte. 1990. ◄	€ 9,50
DRACH , Albert <i>Das Beileid.</i> 1993.	€ 23,00
EBENHOFER , Walter <i>Bildmischung.</i> 1991.	€ 15,50
EGYPTIEN , Jürgen (Hrsg.) <i>Herr Moriz Deutschösterreicher.</i> 1988.	€ 6,00
EISENDLE , Helmut <i>Das schweigende Monster.</i> 1981	€ 15,50

<i>Es liegt was in der Luft. Die Himmel Europas.</i> Hrsg. v. G.Melzer.	
Texte von Kadare, Magris, Müller, Özdamar, Tawada u.a. 2003.	€ 14,00
EXPORT , Valie <i>Körpersplitter.</i> 1980.	€ 18,00
FEYRER , Gundi <i>Das Schlagen der Augen.</i> 1994. ◄	€ 17,00
<i>Auswendige Tage.</i> 1997. ◄	€ 23,00
FIAN , Antonio <i>Schreibtsiche österreichischer Autoren.</i> 1987. ◄	€ 11,50
<i>Es gibt ein Sehen nach dem Blick.</i> 1989.	€ 11,50
<i>Helden, Ich-Erzähler.</i> 1990. ◄	€ 11,50
<i>Schratt.</i> Roman. 1992. ◄	€ 14,00
<i>Hölle, verlorenes Paradies.</i> Essays. 1996.	€ 19,00
<i>Was seither geschah.</i> Dramolette 2. 1998. ◄	€ 19,00
<i>Üble Inhalte in niedrigen Formen.</i> Gedichte. 2000. ◄	€ 7,50
<i>Alarm.</i> Dramolette 3. 2002. ◄	€ 19,00
<i>Bis jetzt. Alte und neue Erzählungen.</i> 2004. e-book	€ 21,00
<i>Fertige Gedichte</i> 2005. nur e-book	€ 4,99
<i>Bohrende Fragen.</i> Dramolette 4. 2007. e-book	€ 19,00
<i>Im Schlaf.</i> Erzählungen. 2009. e-book	€ 16,00
<i>Man kann nicht alles wissen.</i> Dramolette V. 2011. e-book	€ 19,00
<i>Das Polykrates-Syndrom.</i> Roman. 2014. e-book	€ 19,00
<i>Schwimmunterricht</i> Dramolette VI. 2016.	€ 19,00
FREITAG , Günther <i>Abland.</i> Roman. 1991. ◄	€ 14,00
<i>Lügenfeuer.</i> Roman. 1994. ◄	€ 19,00
FREY , Eleonore <i>Notstand.</i> 1989. ◄	€ 11,50
<i>Schnittstellen.</i> 1990. ◄	€ 11,50
<i>Gegenstimmen.</i> 1994. ◄	€ 14,00
<i>Das Siebentagebuch.</i> 1996. ◄ e-book	€ 15,50
<i>Lipp geht.</i> 1998. ◄	€ 19,00
<i>Aus Übersee.</i> 2001. ◄	€ 19,00
<i>Das Haus der Ruhe.</i> 2004. ◄	€ 19,00
<i>Siebzehn Dinge.</i> 2006 ◄	€ 16,00
<i>Muster aus Hans.</i> 2009. nur e-book	€ 13,99
<i>Aus der Luft gegriffen.</i> Ein Roman. 2011. e-book	€ 19,00
FRISCHMUTH , Barbara <i>Schamanenbaum.</i> (LIBELL 1). 2001. ◄	€ 31,00
FREUDENTHALER , Laura	
 <i>Die Königin schweigt.</i> Roman. 2017. e-book	€ 20,00
»Laura Freudenthaler überzeugt in ihrem Debütroman mit formaler Brillanz, Intuition und Stilsicherheit.« (Johanna Grillmayer, ORF.at)	
FUTSCHER , Christian <i>NIDRI. Urlaub total.</i> 2000. ◄	€ 15,50
<i>Schön und gut.</i> Diverse Vorhaben. 2005. ◄	€ 19,00
GAD , Max <i>Happy baby.</i> Dt./slow./türk. 1987.	€ 6,00
GARDI , Tomer <i>Broken German.</i> Roman. 2016. e-book	€ 19,00
GELICH , Johannes <i>CHLOR.</i> Roman. 2006. ◄	€ 19,00
GERSTL , Elfriede <i>Spielräume.</i> Roman. 1993.	€ 11,50
<i>neue wiener mischung.</i> 2001. ◄ e-book	€ 19,00
<i>mein papierener garten.</i> Gedichte. 2006. ◄ e-book	€ 16,00
<i>Lebenszeichen.</i> 2009. e-book	€ 16,00
<i>Mittellange Minis</i> (Werke Bd. 1). 2012.	€ 24,00
<i>Behüte behütet</i> (Werke Bd. 2). 2013.	€ 28,00
<i>Haus und Haut</i> (Werke Bd. 3). 2014.	€ 29,00
<i>Tandlerfundstücke</i> (Werke Bd. 4). 2015.	€ 29,00
<i>Das vorläufig Bleibende</i> (Werke Bd. 5). 2017	€ 29,00
GERSTL , Elfriede/ WIMMER Herbert J. (Hg.) <i>Ablagerungen.</i> 1988.	€ 12,50
<i>LOGO(S).</i> 50 Postkarten. 2004.	€ 19,00
GLANTSCHNIG , Helga <i>Wider Willen.</i> 1992. ◄	€ 14,00
<i>Rose, die wütet.</i> Anagramme. 1994. ◄	€ 14,00
<i>Mirnock.</i> Roman. 1997. ◄	€ 19,00
<i>Meine Dreier.</i> Schlittschuhbuch. 1998. ◄	€ 31,00
<i>Kamel und Dame.</i> 67 Tierlieben. Gedichte. 2000. ◄	€ 15,50
GLÜCK , anselm <i>die eingeborenen sind ausgestorben.</i> 1987.	€ 11,50
<i>ich muß immer daran denken (geschichte).</i> 1988.	€ 19,00
<i>wir sind ein lebendes beispiel. theater.</i> 1992. ◄	€ 11,50
<i>ich meine was ich tu.</i> 1993. ◄	€ 11,50

GLÜCK , anselm <i>mit der erde fliegen.</i> 1994.	€ 23,00
<i>die letzte jahreszeit. (heft 1).</i> 1995. ◄	€ 11,00
<i>toter winkel, blinder fleck.</i> 1996.	€ 19,00
<i>eiserne mimosen (theater).</i> 1996.	€ 15,50
<i>die letzte jahreszeit (heft 2).</i> 1996.	€ 11,00
<i>ich kann mich nur an jetzt erinnern.</i> 1998.	€ 23,00
<i>inland (libretto).</i> 2000.	€ 15,50
<i>innerhalb des gefrierpunktes.</i> 2003.	€ 10,00
GÖSWEINER , Friederike <i>Traurige Freiheit.</i> 2016. e-book	€ 18,00
GRAZ VON AUSSEN. 30 AutorInnen über die Stadt. 2003.	€ 23,00
GRAZ VON INNEN. 17 AutorInnen über ihre Stadt. 1985.	€ 11,50
GREGOR , Susanne <i>Territorien.</i> Roman. 2015. e-book	€ 19,00
GROETZNER , Stephan <i>Die Kuh in meinem Kopf.</i> 2012. e-book	€ 16,00
<i>So ist das.</i> Roman. 2013.	€ 19,00
<i>Tote Russen.</i> 2015.	€ 19,00
GROND , ABSOLUT HOMER. 1995.	€ 44,00
GROND , Walter <i>Das Feld.</i> 1991. ◄	€ 18,00
<i>Stimmen.</i> 1992.	€ 14,00
<i>Absolut Grond.</i> 1994. ◄	€ 19,00
GRUBER , Reinhard P. <i>Werkausgabe</i>	
Band 1: <i>Alles über Windmühlen.</i> Essay. 1997.	€ 19,00
Band 2: <i>Im Namen des Vaters.</i> 1998. ◄	€ 19,00
Band 3: <i>Die grüne Madonna.</i> 1999.	€ 19,00
Band 4: <i>Aus dem Leben Hödlmosers.</i> 1999.	€ 19,00
Band 5: <i>Heimat ist, wo das Herz weh tut.</i> 2000.	€ 19,00
Band 6: <i>Die Vorgänge bei der Betrachtung.</i> 2001.	€ 19,00
Band 7: <i>Nie wieder Arbeit.</i> 2003.	€ 19,00
Band 8: <i>Einmal Amerika und zurück.</i> 2005.	€ 16,00
<i>Das Schilcher ABC.</i> 1988.	€ 11,50
<i>Gruber liest Gruber.</i> CD. 1994.	€ 19,00
<i>Die Geiervally.</i> 1996. ◄	€ 19,00
<i>Zweimal 100 Gedichte gegen Gedichte.</i> 2004. ◄	€ 11,50
<i>Grubers Piefke-Wörterbuch.</i> 2006. e-book	€ 19,00
<i>Alles Sport.</i> 2008.	€ 19,00
<i>Einfach essen!</i> 2010. e-book	€ 18,00
HÄNDL , Klaus <i>Stücke.</i> 2006. e-book	€ 16,00
HAFNER , Fabjan <i>Gelichter + Lichtes.</i> 1991. ◄	€ 11,50
HANDKE , Peter <i>Über Musik.</i> (LIBELL 4). 2003. ◄	€ 31,00
HANDL , Friedrich <i>keine seite!</i> 1990.	€ 12,50
HANIKA , Iris <i>Treffen sich zwei.</i> Roman. 2008. e-book	€ 19,00
<i>Das Eigentliche.</i> Roman. 2010. e-book	€ 19,00
<i>Tanzen auf Beton.</i> Roman. 2012. e-book	€ 19,00
<i>Wie der Müll geordnet wird.</i> Roman. 2015. e-book	€ 20,00
HARTINGER , Ingram <i>Schöner schreiben.</i> 1986. ◄	€ 15,50
<i>Feige Prosa.</i> 1988. ◄	€ 9,50
<i>Roman Albino.</i> 1990. ◄	€ 15,50
<i>Hybris.</i> 1995. ◄	€ 22,00
<i>Sagen. Eine Arbeit.</i> 1997. ◄	€ 23,00
<i>Tang und Distel.</i> 2003. ◄	€ 15,50
HARTWIG , Mela <i>Bin ich ein überflüssiger Mensch?</i> 2001.	€ 18,00
<i>Das Weib ist ein Nichts.</i> Roman. 2002. e-book	€ 19,00
<i>Das Verbrechen.</i> Novellen und Erzählungen. 2004. e-book	€ 19,00
HAUSMANN , Raoul <i>Die exzentrische Empfindung.</i> Frz./ldt. 1994.	€ 31,00
HELBICH , Ilse <i>Das Haus.</i> 2009. e-book	€ 18,00
<i>Fremde.</i> Erzählungen. 2010. e-book	€ 18,00
<i>Grenzland Zwischenland.</i> 2012. e-book	€ 18,00
<i>Vineta.</i> 2013. e-book	€ 19,00
<i>Schmelzungen.</i> 2015. e-book	€ 18,00
 <i>Im Gehen.</i> Gedichte 2017.	€ 18,00
»Ilse Helbich ist ein Phänomen.« (Wolfgang Huber-Lang, APA)	
HELL , Bodo 666. Erzählungen. 1987. ◄	€ 14,00
<i>Tracht : Pflicht.</i> Lese- & Sprechtexte. 2003. ◄ e-book	€ 19,00

HELL , Bodo / HIL DE GARD <i>mittendrin.</i> 1994.	€ 31,00
BODO HELL OMNIBUS. 2013.	€ 22,00
HENGSTLER , Wilhelm <i>fare.</i> Novelle. 2003. ◄ e-book	€ 19,00
<i>flussabwärts, flussabwärts.</i> 2015.	€ 19,00
HOFFER , Klaus <i>Am Magnetberg.</i> 1982. ◄	€ 9,50
<i>Methoden der Verwirrung.</i> Poetikvorlesung. 1986.	€ 11,50
<i>Bei den Bieresch.</i> Roman. 2007. e-book	€ 21,00
<i>Die Nähe des Fremden.</i> Essays. 2008.	€ 24,00
HORN , Ingeborg <i>Logbücher einer Meerjungfrau.</i> 2002. ◄	€ 29,00
<i>Zwei Stimmen. Liebesgeschichte.</i> 2011.	€ 19,00
HÜTENEGERG , Bernhard <i>Verfolgung der Traumräuber.</i> 1980. ◄	€ 27,00
INGOLD , Felix Philipp <i>Auf den Tag. Genaue Gedichte.</i> 2000. ◄	€ 15,50
<i>Tagesform. Gedichte auf Zeit.</i> 2007. ◄	€ 16,00
JANDL , Ernst <i>my right hand.</i> 1985.	€ 9,50
JONIGK , Thomas <i>Vierzig Tage.</i> Roman. 2006. e-book	€ 16,00
<i>Theater Eins.</i> 2008. e-book	€ 24,00
<i>Melodram.</i> Roman. 2013. e-book	€ 19,00
<i>Liebesgeschichte.</i> Roman. 2016. e-book	€ 19,00
JONKE , Gert <i>Materialien zu ›Sanftwut‹.</i> 1990.	€ 6,00
KEMPKER , Birgit <i>Mike und Jane.</i> 2001. ◄	€ 15,50
<i>Meine armen Lieblinge.</i> Erzählungen. 2003.	€ 16,00
<i>Sehnsucht im Hyperbett.</i> 2008.	€ 19,00
KIESERITZKY/BELLINGKRODT , <i>Tristan und Isolde ...</i> 1987. ◄	€ 11,50
KIM , Anna <i>Die gefrorene Zeit.</i> Roman. 2008. e-book	€ 18,00
KLEMM , Gertraud <i>Herzmilch.</i> Roman. 2014. e-book	€ 20,00
<i>Aberland.</i> Roman. 2015. e-book	€ 19,00
 <i>Erbsenzählen.</i> Roman. 2017 e-book	€ 19,00
»Spitz, kritisch und ironisch.« (Lovelybooks)	
 »Scharfzüngig und genau beobachtet.« (Carola Ebeling, Missy Magazine)	
KOLLERITSCH , Alfred <i>Die Pfirsichtöter.</i> Roman 1991 (1972).	€ 14,00
<i>Gegenwege.</i> Gedichte. 1991.	€ 18,00
<i>Hemler der Vogel.</i> Kinderbuch. 1992. ◄	€ 19,00
<i>Zwei Wege, mehr nicht.</i> Gedichte. 1993.	€ 23,00
<i>Die geretteten Köche.</i> Lust-Spiel. 1997.	€ 18,00
<i>In den Tälern der Welt.</i> Gedichte. 1999.	€ 18,00
<i>Die grüne Seite.</i> Roman. 2001 (1974).	€ 19,00
<i>Marginalien und Widersprüche.</i> (LIBELL 2). 2001. ◄	€ 31,00
<i>Befreiung des Empfindens.</i> Gedichte. 2003. ◄ e-book	€ 16,00
<i>Tröstliche Parallelen.</i> Gedichte. 2006. ◄ e-book	€ 16,00
<i>Es gibt den ungeheuren Anderen.</i> Gedichte. 2013.	€ 18,00
<i>›manuskripte‹ für Alfred Kolleritsch.</i> Mit Audio-Cassette. 1981.	€ 23,00
<i>Das schönste Fremde ist bei dir.</i> A. K. zum 80. Geburtstag. 2011.	€ 25,00
<i>Allemann.</i> Roman. 2016.	€ 20,00
KOLLOQUIUM NEUE TEXTE Band 2. Sehtexte. 1991.	€ 12,50
KRÖHNKE , Friedrich	
 <i>Wie Dauthendey starb.</i> 2017	€ 19,00
100. Todestag Max Dauthendeys am 29. 8. 2018	
KRONENBERG , Yorck <i>Ex voto.</i> Roman. 2011. e-book	€ 19,00
<i>Was war.</i> Roman. 2012. e-book	€ 19,00
KUBELKA-BONDY , Friedl <i>Portraits.</i> 1984.	€ 14,00
KURZ , Andreas <i>Der Blick von unten durch die Baumkrone in den Himmel.</i> 2017. e-book	€ 20,00
LAGGER , Jürgen <i>Öffnungen.</i> 2005. ◄	€ 16,00
LICHTENAUER , Fritz <i>Text & Linie.</i> 1978.	€ 11,50
<i>buchstäblich</i> (neue texte 42). 1991.	€ 11,50
LOIDOLT , Gabriel <i>Der Leuchtturm.</i> 1988. ◄	€ 14,00
<i>Levys neue Beschwerde.</i> 1989. ◄	€ 9,50

ESSAY 45	FRANZOBEL , <i>Mundial</i> e-book	€ 15,00
ESSAY 46	DIECKMANN , Dorothea <i>Sprachversagen</i>	€ 12,00
ESSAY 47	WÜHR , Paul <i>Was ich noch vergessen habe</i>	€ 12,00
ESSAY 48	ROSEI , Peter <i>Album von der traurigen ...</i>	€ 12,00
ESSAY 49	CZERNIN , Franz Josef <i>Voraussetzungen</i>	€ 12,00
ESSAY 50	RÜHM , Gerhard <i>Was verschweigt die schwarze Witwe?</i>	€ 12,00
ESSAY 51	GROYS , Boris <i>Die Muse im Pelz</i>	€ 9,50
ESSAY 52	SCHUTTING , Julian <i>Tanzende</i>	€ 12,00
ESSAY 53	MATZ , Wolfgang <i>Gewalt des Gewordenen</i> e-book	€ 12,00
ESSAY 54	RAKUSA , Ilma <i>Langsamer!</i> e-book	€ 12,00
ESSAY 55	KIEFER , Sebastian <i>Was kann Literatur?</i> e-book	€ 15,50
ESSAY 56	KALTENBECK , Franz <i>Reinhard Priessnitz</i>	€ 14,00
ESSAY 57	RÖGGLA , Kathrin <i>disaster awareness fair</i>	€ 9,50
ESSAY 58	HAZLITT , William <i>Vom Vergnügen zu hassen</i>	€ 12,00
ESSAY 59	FRISCHMUTH , Barbara <i>Vom Fremdeln ...</i> e-book	€ 15,00
ESSAY 60	HELL , Bodo <i>Nothelfer</i> . 2008 nur e-book	€ 14,00
ESSAY 61	WÜHR , Paul <i>Zur Dame Gott</i>	€ 15,00
ESSAY 62	LE GUILLOU , Philippe <i>Mittagessen am Ufer der Loire</i>	€ 15,00
ESSAY 63	KIM , Anna <i>Invasionen des Privaten</i> e-book	€ 15,00
ESSAY 64	KIEFER , Sebastian <i>»Ästhetische Moderne«</i> e-book	€ 15,00
ESSAY 65	MAYER , Helmut <i>Kontra! Zu Henri Michaux</i> e-book	€ 14,00
ESSAY 66	CAILLOIS , Roger <i>Patagonien</i>	€ 18,00
ESSAY 67	STANGL , Thomas <i>Freiheit und Langeweile</i>	€ 18,00
ESSAY 68	BRUNNER , Helwig <i>Journal der Bilder und Einbildungen</i>	€ 18,00
ESSAY 69	HELL , Bodo <i>Ritus und Rita</i>	€ 18,00

DOSSIER

DIE BUCHREIHE ÜBER ÖSTERREICHISCHE AUTOREN.

DOSSIER 1	Alfred Kolleritsch . 1991.	€ 15,50
DOSSIER 2	Elfriede Jelinek . 1991.	€ 19,00
DOSSIER 3	H. C. Artmann . 1992.	€ 23,00
DOSSIER 4	Barbara Frischmuth . 1992.	€ 23,00
DOSSIER extra	Peter Handke . 1993.	€ 23,00
DOSSIER 5	Ilse Aichinger . 1993.	€ 23,00
DOSSIER 6	Peter Rosei . 1994.	€ 23,00
DOSSIER 7	Wolfgang Bauer . 1994.	€ 23,00
DOSSIER 8	Albert Drach . 1995.	€ 31,00
DOSSIER 9	Gerhard Roth . 1995.	€ 31,00
DOSSIER 10	Raoul Hausmann . 1996.	€ 31,00
DOSSIER 11	Gert Jonke . 1996.	€ 31,00
DOSSIER extra	Elfriede Jelinek-Rezeption . 1997.	€ 31,00
DOSSIER 12	Hans Lebert . 1997.	€ 31,00
DOSSIER extra	Klaus Hoffer . 1998.	€ 31,00
DOSSIER 13	Josef Winkler . 1998.	€ 31,00
DOSSIER 14	Friederike Mayröcker . 1999.	€ 31,00
DOSSIER 15	Gerhard Rühm . 1999.	€ 31,00
DOSSIER extra	Gunter Falk . (mit 2 CDs) 2000.	€ 44,00
DOSSIER 16	Werner Schwab . 2000.	€ 31,00
DOSSIER 17	Michael Köhlmeier . 2001.	€ 31,00
DOSSIER 18	Elfriede Gerstl . 2001.	€ 31,00
DOSSIER 19	Michael Scharang . 2002.	€ 31,00
DOSSIER extra	Werner Schwabs Bühnensprache . 2003.	€ 31,00
DOSSIER 20	Leopold von Sacher-Masoch . 2003.	€ 31,00
DOSSIER 21	Peter Henisch . 2003.	€ 31,00
DOSSIER 22	Robert Menasse . 2004.	€ 31,00
DOSSIER 23	Andreas Okopenko . 2004.	€ 31,00
DOSSIER 24	Veza Canetti . 2005.	€ 31,00
DOSSIER 25	Elias Canetti . 2005.	€ 31,00
DOSSIER 26	Norbert Gstrein . 2006.	€ 31,00
DOSSIER extra	Barbara Frischmuth . 2007. e-book	€ 29,00
DOSSIER 27	Marlene Streeruwitz . 2008. e-book	€ 29,00
DOSSIER 28	Anna Mitgutsch . 2009. e-book	€ 29,00
DOSSIER 29	Joseph Zoderer . 2010. e-book	€ 29,00
DOSSIER 30	R. P. Gruber . 2011. e-book	€ 29,00

AUSLIEFERUNG PRESSE VERTRETER

ÖSTERREICH

Vertretung:

Österreich Ost: Michael Orou
1030 Wien, Kegelgasse 4/14
Tel. + Fax 01 / 505 69 35
E-Mail: michael.orou@chello.at

Österreich West: Günter Thiel
4652 Steinerkirchen, In der Au
Tel.: 0664 / 391 2835, Fax 0664 / 77 391 2835
E-Mail: guenter.thiel@mohrmorawa.at

Auslieferung:

MOHR-MORAWA Buchvertrieb
1230 Wien, Sulzengasse 2
Tel.: 01 / 680 14
bestellung@mohrmorawa.at

Presse und Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- und Literaturbüro
Blumauergasse 15
1020 Wien
Tel.: & Fax: 01 / 219 85 43
Mobil: 0680 / 133 95 26
E-Mail: blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

Postkarten mit den Zitaten aus unserem Programm können Sie beziehen über:
Huraxdax. Verlag Robert Wagner
Rosenweg 9, 82327 Tutzing
huraxdax@t-online.de
Tel.: 0049 / 0151 28 74 54 97

Der Literaturverlag Droschl wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundeskanzleramtes unterstützt.

DEUTSCHLAND

Vertretung:

Baden-Württemberg:
Nicole Grabert, c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1, 97070 Würzburg
E-Mail: grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de
Tel.: 0931 / 174 05, Fax: 0931 / 174 10

Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland:
Michel Theis, c/o büro indiebook
E-Mail: theis@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:
Regina Vogel, c/o büro indiebook
E-Mail: vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein:
Christiane Krause, c/o büro indiebook
E-Mail: krause@buero-indiebook.de

büro indiebook
Bothmerstr. 21, 80634 München
Tel.: 089 / 122 84 704
Fax: 089 / 122 84 705
www.buero-indiebook.de

Auslieferung:

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald
Tel.: 0641 / 94393 33
Fax: 0641 / 94393 199
E-Mail: r.eckert@prolit.de

Am 24. März 2018 ist



Presse:

wellmann.literaturbüro
Dr. Angelika Wellmann
Baron-Voght-Str. 144
22607 Hamburg
Tel.: 0170 / 52 66 494
Fax: 040 / 81 95 75 94
aw@wellmann-literaturbuero.de
www.wellmann-literaturbuero.de

Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- & Literaturbüro
Blumauergasse 15
A – 1020 Wien
Tel. & Fax: 0043 / 1 / 219 85 43
Mobil: 0043 / 680 / 133 95 26
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

SCHWEIZ

Vertretung:

Giovanni Ravasio
Heliosstr. 18
8032 Zürich
E-Mail: g.ravasio@bluewin.ch
Tel.: 044 / 260 61 31
Fax: 044 / 260 61 32

Auslieferung:

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
4614 Hägendorf
Tel.: 062 / 209 25 25

Presse:

wellmann.literaturbüro
Dr. Angelika Wellmann
Baron-Voght-Str. 144
D – 22607 Hamburg
Tel.: 0049 / 170 / 52 66 494
Fax: 0049 / 40 / 81 95 75 94
aw@wellmann-literaturbuero.de
www.wellmann-literaturbuero.de

Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- & Literaturbüro
Blumauergasse 15
A – 1020 Wien
Tel. & Fax: 0043 / 1 / 219 85 43
Mobil: 0043 / 680 133 95 26
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at



Über gewisse Dinge
spricht man nicht.

Laura Freudenthaler

Das Leben ist kein
fantasieloser Plattenbau.

Gertraud Klemm

Die Welt ist mehr im
Einvernehmen mit dem
Menschen, der sie denkt.

Julien Gracq

Vielleicht war es
sogar wirklich schön.

Friedrich Kröhnke

Und dafür hast du studiert?

Almut Tina Schmidt



LITERATURVERLAG DROSCHL GmbH

www.droschl.com

A-8043 Graz Stenggstraße 33

Tel.: 0043 / 316 / 32-64-04 Fax: 0043 / 316 / 32-40-71

mail@droschl.com

Verkehrsnummer: 17593

UID: ATU 61356366